

Tekle peilt den fünften Sieg in Folge an

Leichtathletik: Der Seriensieger der vergangenen Jahre ist auch beim Hohenneuffen-Berglauf 2019 der große Favorit

Organisator Frank Klass und seine Mitstreiter vom TSV Beuren und vom TSV Frickenhausen haben seit Wochen alles gut vorbereitet, damit die 31. Auflage des Hohenneuffen-Berglaufs bestens ablaufen kann. Der Klassiker wird am Sonntag um 9.30 Uhr am Bahnhof in Linsenhofen gestartet.

VON HORST JENNE

„Wir sind gerüstet, es kann losgehen. Hoffentlich spielt jetzt noch das Wetter mit, sonst müssen wir Badekappen aus-teilen“, scherzt Klass, der auf ein klasse Rennen hofft. Er rechnet mit 400 Bergläufern und 100 Kindern beziehungsweise Jugendlichen, die an den Start gehen werden. Im vergangenen Jahr wurde mit insgesamt 670 Teilnehmern fast ein Rekord aufgestellt. Grund: Damals fand die Baden-Württembergische Meisterschaft statt. Nur 2006 ist diese Marke noch übertroffen worden.

Klass ist bereits seit 2002 im Organisationsteam und hat in dieser Zeit schon allerhand erlebt. Er könnte locker ein Berglauf-Buch schreiben. Aktiv hat er auch schon einige Male teilgenommen. Auch in den beiden vergangenen Jahren. Doch diesmal muss er wegen langwierigen Bandscheibenproblemen passen. Ihm bleibt nur die Zuschauerrolle. Er wird wohl wieder beobachten, wie Yousief Tekle das Tempo bestimmt. Der Seriensieger aus Eritrea, der bei Augsburg lebt und für die LG Reichenau-Zusamtal startet, gewann in den vergangenen vier Jahren. Jetzt peilt er den fünften Sieg in Folge an. Die Konkurrenten werden sicherlich alles daransetzen, ihn diesmal zu schlagen. Bei den Frauen ist



Licht am Ende des Tunnels werden auch dieses Jahr wieder die zahlreichen Läufer sehen, die es bis nach oben auf die Burg schaffen.
Foto: Brändli

einmal mehr die aus Frickenhausen stammende Monika Pletzer (LG Filder) die große Favoritin.

Wie in Stein gemeißelt scheinen die Streckenrekorde, die anlässlich der Deutschen Berglaufmeisterschaften 1995 von Thomas Greger (34.49 Minuten) und Gudrun de Pay (41.04) aufge-

stellt wurden. Um Abhilfe zu schaffen, gibt es als Anreiz für die schnellsten Bergläufer ein leistungsorientiertes Preisgeldmodell sowie zusätzlich eine Sonderprämie von 300 Euro für einen neuen Streckenrekord. Dieser ist wohl kaum zu erwarten. „1995 war ein legendäres Rennen“, so Klass, „damals war

die absolute Elite am Start. Außerdem herrschten super Bedingungen.“ Tekles Bestzeit aus dem Jahr 2015 liegt übrigens bei 36,03 Minuten. Damit belegt er Platz zwölf in der Bestenliste. Pletzer nimmt mit 45,01 Minuten aus dem Jahr 2017 den 19. Rang ein.

Man darf gespannt sein, welche Zeiten sie diesmal benötigen. Sie und die anderen Läufer haben 9,3 Kilometer mit einem Höhenunterschied von 535 Metern zu bewältigen. Der erste Teil des Rennens wird auf asphaltierten Wegen gelaufen, ab der Skihütte bei Kilometer 4,5 führt die Strecke auf ausgebauten schattigen Waldwegen zum Ziel. Die Burgruine Hohenneuffen, die größte in Baden-Württemberg, ist bereits vor dem Start in Sichtweite und bringt die Teilnehmer in Stimmung.

Drei verschiedene Streckenlängen für den Nachwuchs

Seit vielen Jahren hat der Nachwuchs mit dem Schüler-Berglauf seinen eigenen Wettbewerb. Im Vorjahr wurde eine neue Rekordmarke von 170 Teilnehmern gesetzt. Diesmal werden es aller Wahrscheinlichkeit nach weniger werden. Auf drei verschiedenen Streckenlängen können sich die Kinder und Jugendlichen je nach Alter messen. Abgerundet wird das Angebot durch die Nordic-Walking-Wertung auf der Originalstrecke des Hohenneuffen-Berglaufs. Somit ist für jeden etwas dabei.

Die Veranstaltung ist Bestandteil des regionalen Tälescups. Die Ergebnisse des Hohenneuffen-Berglaufs können am Sonntagabend ab 18 Uhr im Internet unter www.hohenneuffen-berglauf.de abgerufen werden.